

Projektinformation

Ausgangslage

Der demografische Wandel verändert unsere Gesellschaft nachhaltig: Sie wird älter und bunter. Dies hat Auswirkungen auf nahezu alle Politikbereiche. Besonders spür- und erlebbar ist dieser Prozess in den Kommunen – in den Städten, Landkreisen und Gemeinden. Dabei sind die Kommunen im Zeitverlauf ganz unterschiedlich stark betroffen, so dass es auf kommunaler Ebene einer individuell abgestimmten Gesamtstrategie bedarf.

Ziel

Ziel des Projekts DWK ist es, Kommunen „demografiefest“ zu machen. Was „demografiefest“ bedeutet, hängt von der jeweiligen Kommune ab. Insbesondere soll die Selbständigkeit und Eigeninitiative der Menschen bis ins hohe Alter verbessert, die Partizipation und Potentialfaltung der Jugend gestärkt und die partnerschaftliche Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden. Dabei ist Diversity als selbstverständliche Querschnittsaufgabe einzubeziehen.

Vorgehen

Die individuellen Handlungsfelder der beteiligten Kommunen werden nach einer Bestandsaufnahme in einem Strategieworkshop identifiziert. Ergebnis ist ein verbindlicher Werkstattplan. Darin sollen konkrete Projekte angestoßen, vorhandene Initiativen einbezogen und alles sinnvoll miteinander vernetzt werden. Zugleich werden politisch-administrative Prozesse eingeleitet, begleitet und etabliert. Die Prozesse sind systematisch zu beschreiben und zu evaluieren, um sie zu verallgemeinern und damit auf weitere Kommunen anwendbar zu machen. Der Werkstattplan soll in der fünfjährigen Projektlaufzeit umgesetzt werden. Zur Begleitung und Unterstützung der kommunalen Prozesse

werden den Kommunen Beraterinnen und Berater zur Seite gestellt.

Kommunen

Beteiligt sind folgende Kommunen: die Landkreise Emsland in Niedersachsen und Dithmarschen in Schleswig-Holstein, die Stadt Dortmund und der Kreis Düren in Nordrhein-Westfalen (NRW), der Regionalverband Saarbrücken im Saarland, die Städte Riesa und A-dorf/Vogtland in Sachsen, sowie die Stadt Grabow in Mecklenburg-Vorpommern.

Projektpartner

Über den Zeitraum von fünf Jahren werden die Kommunen bei der Gestaltung des demografischen Wandels begleitet und unterstützt. Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Fernsehlotterie. Mitglied der Steuerungsgruppe sind auch die Kommunalen Spitzenverbände. Umgesetzt und begleitet wird das Projekt von der Geschäftsstelle DWK, die im Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V. in Bielefeld angesiedelt ist. Die systematische Beschreibung und Evaluation der Prozesse übernimmt die Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. / Institut für Gerontologie an der TU Dortmund, die als wissenschaftliche Begleitung des Projekts eingesetzt ist.

Kontakt

Geschäftsstelle DWK | Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e. V.

Ute Kempf

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

T.: +49 521 106 73 21

F.: +49 521 106 71 71

Am Stadtholz 24

33609 Bielefeld

kempf@demografiewerkstatt-kommunen.de

Gefördert von:

Projektpartner: